

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch
die Post bezogen 2,50 M., monatlich
1,67 M., 1 monatlich 84 Pf.,
incl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich:
J. B. Dr. A. Voss in Halle.

Inserate
werden pro Spaltenzeile oder deren Raum
mit 20 Pf. für Halle mit 18 Pf. berechnet
und in der Expedition von anderen
Annoncenstellen und allen Annoncen-
Expeditoren angenommen.
Bestellen pro Zeile 40 Pf.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Neunzehnter Jahrgang.

№. 237.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 10. Oktober

1885.

Zur Kritik unseres Gerichtsverfahrens.

Es geschieht sehr wider unseren Willen, wenn wir an dieser Stelle nochmals auf den Prozess Graf zurückkommen; wir glauben unserer publizistischen Pflicht vollkommen genügt zu haben, aber wir neulich mit einigen allgemeinen Bemerkungen (siehe unten) und sozialgeschichtliche Bedeutung streifen und ausführlicher einzig bei der Frage verweilen, ob und inwiefern er die amtlich genehmigte Protokollform eblicher Zusage ausfallen als eine solche genaue Notwendigkeit. Erwägung unseres Gerichtsverfahrens heranzustellen habe. Indessen ist ungern wir diesen nach den verschiedenen Richtungen hin unerschöpflichen Aufsatzproben nochmals zum Gegenstand von kritischen Erörterungen machen, so müssen wir es doch thun, da er zu einem Ereignis in unserem öffentlichen Leben geworden, das seine Schatten weit hinwirft. Die Zeitungen sind nun einmal an den Stoff gebunden, den die Zeit bringt, und es hiesse jene abgemachte, von uns neulich schon gekennzeichnete Regel Strauß-Votum treiben, wenn sie das, was weithin im Volke von Mund zu Mund besprochen wird, todtzuschweigen versuchen wollten.

Auch heute sehen wir von allen „fentationellen“ Seiten des Prozesses ab und halten uns an den sachlichen Kern der lebhaften Aufregung, welche durch die gerichtlichen Verhandlungen in den allerweitesten Kreisen der Nation hervorgerufen worden ist. Dieser sachliche Kern läßt sich etwa in folgenden Fragen zusammenfassen: War es durch die Zwecke der unparteiischen Rechtsprechung geboten, so unendlich vielen Schmach in einer neuntägigen Verhandlung aufzuwickeln? War es durch die notwendige Beweisführung, welche sich als solche streng auf den strafrechtlichen Inhalt der Anklage zu beschränken hätte, zu einer unabweisbaren Notwendigkeit geworden, das innere Leben von mehr als einer Familie vor der Öffentlichkeit auszubreiten? Wird unter Gerichtsverfahren nicht zu einer Maxime schon für den Schuldigen, wie viel mehr, wie in diesem Falle, für den Unschuldigen, wenn die geübte Gewohnheit der Angeklagten vor allen Volke einem peinlichen Inquisitionen unterzogen, ja sogar das verschwiegene Siegel von den testamentarischen Verfügungen gelöst wird, welche Graf allein für die Augen seiner Kinder bestimmt hatte? Ist es nicht weit mehr grausam als gerecht, wenn einem Mädchen, das in sittlich verwerflicher Umgebung aufgewachsen, lange einem sittenlosen Wandel geföhrt und sich nun eben zu einem ehrbaren Leben angestreift hat, die frühere Schande, Punkt für Punkt, an offener Gerichtsstelle vorgehalten wird, weil sie unter einem falschen Verdacht gerathen ist, der sich zudem auch wohl hätte aufheben lassen, ohne daß ein so großes Licht auf ihre lasterhafte Vergangenheit geworden würde? Diese und ähnliche Fragen gehen im Volke von Mund zu Mund und nur ein eitles Pharisäertum könnte sich erdreisten, sie von der Schwelle abzuweisen.

Wir sehen hier gänzlich ab von der Frage, ob sich einzelne bei den gerichtlichen Verhandlungen betheiligte Persönlichkeiten, der Vorklage, der Staatsanwaltschaft oder wer sonst, Mißgriffe haben zu Schulden kommen lassen. Diese Frage wird in den hauptsächlichen Presse bereits lebhaft erörtert und es wird darüber wohl noch viel Staub aufgewirbelt werden, aber sie führt ab von dem sachlichen Kern des Problems, welches das öffentliche Gewissen beunruhigt, und auf ihn allein kommt es uns an. Ein wohlgeordnetes Gerichtsverfahren hat ebenso sehr die Aufgabe, den Unschuldigen zu schützen, wie den Schuldigen zu freieren, und es fragt sich nach den Erfahrungen

dieses Prozesses, ob unser Gerichtsverfahren hier das richtige Gleichgewicht inne hält, ob es nicht mehr die letztere als die erstere Aufgabe zu lösen geeignet ist. Die Denunziation gegen Professor Graf ging von einem Menschen aus, die gewerbemäßig vom Erpressen und Kuppeln leben. Dieser ihr unaufrichtiger Ursprung entband natürlich die Anklagebehörde nicht von der Pflicht, ihres Amtes zu walten. Sie konnte und mußte es um so mehr thun, als vieles und ansehnliches schwer belastendes Material gegen den Angeklagten vorlag. Aber so bald die gerichtlichen Verhandlungen in dem höchsten Grade wahrheitsfindlich machten, daß dieser Schein trug, mußte eine entsprechende Wendung in dem gerichtlichen Verfahren eintreten. Wir haben uns selbstverständlich, ehe der Spruch der Geschworenen erfolgt war, jeder Andeutung darüber enthalten, ob wir den Professor Graf für schuldig oder unschuldig hielten; nunmehr aber, da er freigesprochen worden ist, darf es voll ausgesprochen werden, daß das öffentliche Urtheil kaum zwei- oder dreitägiger Verhandlung, wie immer sonst über seine sittliche Haltung geurtheilt werden mochte, von seiner strafrechtlichen Unschuld übergeht war. Das nunmehr noch mit einer peinlichen, theils sich auf die genauesten Einzelheiten erstreckenden, theils in die innersten Familien- und Betheiligten einwirkenden Genauigkeit nach etwa doch noch aufzutreibenden Bemerkungen für seine etwaige Schuld gesucht wurde, dieser Umstand ist, der in sehr weiten Kreisen das kernhafteste Gefühl hervorruft, daß unser Gerichtsverfahren nicht in gehörigem Gleichgewicht steht und nicht die gleichen Bürgschaften, wie für die Bestrafung des Schuldigen, so für die Befreiung des Unschuldigen bietet.

Was nunmehr etwa zu bessern ist, werden die maßgebenden Instanzen zu erwägen haben. Aufgabe der Presse ist es nur, darauf hinzuweisen, daß hier ein beängstigendes Zwiespalt zwischen dem geltenden Rechte und dem Rechtsbewußtsein des Volkes besteht. Die Lösung dieses Zwiespalts wird sie denen überlassen, welche dazu berufen sind, in erster Instanz der Justizverwaltung und in letzter Instanz der Gesetzgebung.

Politische Uebersicht.

Ueber die Angelegenheiten auf der Balkanhalbinsel ist heute der Telegraph fast verstummt, er sendet uns nur die folgenden 3 T. gefahren mit mitgetheilten Nachrichten:

* **Berlin**, 8. Okt. Nach hierher gelangten Meldungen von türkischer Seite sind 40,000 Araber von Ismid und der Warmanasche in Ankarah, wovon 17,000 nach Adrianopel dirigirt worden.

* **Athen**, 8. Okt. Die Journale fordern die Regierung auf, nicht auf die Richtigkeit der Mächte zu hören, sondern rasch und energisch vorzugehen.

* **Wien**, 8. Okt. Der „Neuen fr. Presse“ zufolge verhandelt die türkische Regierung mit dem Kaiserlichen Lloyd wegen des Transports von Truppen durch Lloydampfer. Es soll sich um Expeditransporte nach Saloniki und Debeagoats handeln.

Der französische Ministerrath hielt am Donnerstag vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Groby eine Sitzung ab, es hat keiner der Minister demissionirt, das Cabinet wird vielmehr im Amte bleiben und sich erst nach den Stichwahlen über das von ihm einzuhaltende Verhalten beschließen lassen. — Die pariser Wählergebnisse sind nunmehr bis auf wenige Sectionen bekannt, von 568,000 eingetragenen Wählern haben 433,000 ihre Stimme abgegeben, Floquet, Floquet und Delaforge gelten als sicher, Brisson als

wahrscheinlich gewählt. Barodet, Wain-Targé und Clémenceau haben die absolute Majorität nicht erhalten, jedoch im ersten Wahlgange höchstens 4 Deputirte gewählt worden sind. — Floquet und Delaforge haben ein Antisemitentum an ihre pariser Wähler gerichtet, in welchem sie allen Republikanern Frankreichs die Entrichtung auf das Dringen anempfehlen, damit der Uebermuth der Monarchisten gebugt werde. — Am Dienstagabend fanden wieder Ansammlungen vor dem Rebatolonsal des „Gaulois“ statt und erörterten dieselben diese wie abends vorher. Die Polizei drängte die Menge in die benachbarten Straßen zurück und untersagte den Verkehr vor dem Gebäude des „Gaulois“.

Am ungarischen Unterhause wurde am Donnerstag das Resultat der Delegationswahl publizirt, welches der bekannten Kandidatenliste entspricht. Der Schiffsahrtvertrag mit Frankreich wurde in dritter Lesung genehmigt. — Das Oberhaus nahm gleichfalls die Delegationswahl vor. Die Verhandlung über den Schiffsahrtvertrag mit Frankreich findet am Sonnabend statt, worauf die Verhandlung des Oberhauses bis Ende November erfolgen wird. Das Haus genehmigte ferner den Bericht des Verfassungsausschusses, wonach Fürst Metternich und die Grafen Gotsch, Lamberg, Wittostoff, Trautmannsdorf und Batsch, da sie Mitglieder des österreichischen Herrenhauses seien, nicht in die Liste der Mitglieder des ungarischen Oberhauses aufgenommen werden.

Behufs fröherer Handhabung des schweizerischen Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken hat die Regierung des Kantons St. Gallen ein Rundschreiben an die Bezirksämter und Gemeindevorstände erlassen. Dasselbe bezieht namentlich die Kontrollirung der Fabrikarbeiter unter achtzehn Jahren durch Beibringung amtlicher, von der Gemeindevorstande zu fertigeren Altersausweise, der Frauenarbeit durch Erzielung von Wachstumsmaßlinien, welche, wie jene, im Fabrikbureau anzulegen und sich amtlichen Einsicht bereit zu halten sind, ferner die Kontrollirung der außerordentlichen Verwendung von Kindern unter vierzehn Jahren und der sogenannten Ueberarbeiteten-Bewilligungen.

Letztere sollen in Form von Aufschlagzetteln an der Eingangstür der Fabrik angebracht werden. Es geht aus dieser Verfügung hervor, was von der schweizerischen Presse gegenüber von autoritativer deutscher Seite aufgelegten Behauptungen verschiedentlich besprochen wurde, daß nämlich die generelle gesetzliche Regelung der Fabrikarbeit sich nicht so ohne weiteres durchführen lasse, und davon auch die Schweiz trotz ihres bezüglichen Bundesgesetzes keine Ausnahme mache.

In der bereits avisirten, am Mittwoch abgehaltenen Konföderativen Versammlung in Newport berührte Lord Salisbury im Laufe seiner Rede die bulgarische Frage und konstatierte, die jüngsten Ereignisse hätten nicht das Großbulgarische des Vertrages von St. Stefano hergestellt; seit Abzug der russischen Truppen aus Ost-Rumelien hätten sich dort besondere nationale Bestrebungen entwickelt; die Bestimmung des Berliner Vertrages bezüglich Bulgariens und Rumeliens ist nicht ohne tief wühlende Wirkungen gewesen. Jedemfalls könne die Vereinigung Bulgariens und Rumeliens nur unter einer die Souveränität des Sultans nachdrücklich anerkannt werden. Zur inneren Politik übergehend betonte Salisbury die Notwendigkeit großer Reformen der Parlamentsregierung hinsichtlich Irlands, wobei es jedoch sehr wichtig sei, daß die Einheit des Reiches unbeeinträchtigt bleibe. Die Konföderativen könnten nicht irgendwelche Vor schläge billigen, welche Englands Stellung unter den Nationen bedrohten.

14] Irene und Finken.

Roman

von A. Marby.

[Manuskript unterlegt.]

1.

Verlobt! — verlobt! — Wer ihm dies heute morgen vorangesagt, den hätte er für den ersten Lügenpropheten erklärt, und doch hatte inzwischen das Lügengewebe sich thätigst ereignet: seit wenigen Stunden war er Brautigam!

Der Dr. theol. et phil. Albert Kroner lehnte tiefe atmennd an dem offenen Fenster seines Wohnzimmeres und schaute leichtverleierten Blicks zum Himmel auf, als er erwartete er von den flimmernden Sternen alleinigen Aufschluss über ein Ereignis, das so räthselhaft schnell sich, bereits vollzogen hatte, ehe er über die wichtige, folgenschwere Bedeutung sich noch recht klar geworden! Doch mochte er nun auch noch so sehnsüchtigen Antwort begehrten auf die sein Inneres heftig bewegenden Fragen, die golden funkelnden Himmelstübchen blieben stumm, nur der Mond, dieser uralte Wanderhirscher, verzog sein schiefes Gesicht zu leicht spöttlichem Grinsen, daß der junge Doktor Albert Kroner verzweifelt murmelte: — „Nacht mich an, als wollte er sich über mich lustig machen — wachhaft ohne Ursache, denn was ich bei dem alte, rüchelvolle Geliebte Erba gegen das junge, reizende Geschöpf dieser Stadt? Wohl der Etich triest den künftigen Gesellen hat's nun gar eiskalt, einen dunklen Wolfsvorhang über sein neidisches, gelbes Antlitz zu ziehen.“

Zugleich mit seinem kurzen Monologe schloß Doktor Kroner das Fenster, machte ein paar Gänge durch's Zimmer, warf dann, noch zu erregt, sein Nachtlager an, suchte sich in die Couchbecke und gab sich nun alle mögliche Mühe, seine wirr durcheinander stufenden Gedanken zu sammeln. Am schnellsten glaubte er zur Klarheit mit sich selbst zu gelangen, wenn er die Erlebnisse der letztvergangenen Zeit — das heißt eigentlich nur vom Augenblick seiner Bekanntschaft mit Dora Herbst an bis zu dem überraschenden Moment des heutigen Abends, der ihn zum Brautigam gemacht — mit gewissenhafter Treue in sein Gedächtnis zurückrief.

Er sah „sie“ zum ersten Male in einem Wohltätigkeits-

Konzert, wo sie mit klarer, schmetternder Stimme einige Lieder von Wuerst und Brahms vortrug und das zahlreich versammelte Publikum zu entzückendsten Beifallsgeräuschen hinriß. Ob freilich die Legeren nur der Ausfluß reiner Begeisterung für die künstlerische Leistung und nicht — wenigstens seitens der ungeschulten stark vertretenen männlichen Zuhörerschaft ein gut Theil Bewunderung für die äußere amüthige Erscheinung der Sängerin in sich schloßen, blieb dahingestellt, gewiß ist, daß Doktor Werner zu sich sprach: „Ein recht hübsches Mädchen — Stimme auch nicht übel, aber ohne Ausdruck, ohne Seele.“

Im Begriff, den Saal zu verlassen, sah er von einem Bekannten sich aufgehalten, der nach flüchtigem Gruße in höchster Empfindung fragte: „Wie gefällt sie Ihnen? ein bezauberndes Geschöpf nicht? und diese wunderbare Stimme? gewiß die berüchtigte Wäghall, welche Sie je gehört!“

„Das möchte ich gerade nicht behaupten, lieber Kollege!“ lautete die von leichter Ironie gefärbte Entgegnung. „Philomela's melodiöser Naturgesang ergreift mich, offen gestanden, tiefer, als die angelegenen, kunstvollen Klänge der bewundernswürdigen Dora! Was nun speziell Fräulein Herbst anbelangt, nun ja! es liegt unverkennbar ein gewisses Detail in der jungen Reize, aber es bedarf noch der Beobachtung. Erst nach gehöriger, erster Schulung läßt sich in Zukunft Guttes erwarten.“

„Dachte nicht, daß Sie so übertriebene Ansprüche erheben,“ sagte der jüngere Kollege in einem zwischen Erntanen und Enttäuschung schwankenden Tone. „Fräulein Dora“ — fuhr er auf Doktor Kroner's Abschieden erklärend fort — „hat bereits einen zweijährigen Kuris durchgemacht in einem unserer bewährtesten Kunstinstitute unter persönlicher Leitung des berühmten Prof. W... z, dessen besonderer Günst sie sich zu erfreuen gehabt. Demnach dürfte die herrliche Stimme — da Stenerrath Herbst nicht im Sinne hat, sein einziges Kind zur Primadonna auszubilden zu lassen — fürs Daus und auf dem Konzertsaal unbedingt mehr als genügen.“

„Sicher! bin auch weit entfernt, die Leistungen der reizenden Sängerin einer beleidigenden Kritik zu unterziehen. Ueberdies schließt ein Dilettanten-Konzert für so edlen Zweck, wie das heutige, jegliche Kritik aus.“

„Nun — zu scheuen, sollte ich meinen, hätten sie die Mitwirkenden nicht!“ brummte Doktor Werner, seine kleine Gestalt herausfordernd reude.

„Bewahren! werde Besseres geboten, als zu hören ich erwartete. Dies Bekantnis.“ — Doktor Kroner blühte ein wenig malträts lächelnd dem Kollegen in das hochgegründete Antlitz — „versteht Sie wesentlich mit meinem ersten Urtheil, besser Werder? Ja — und wissen Sie, was allein ich bedauere? daß die junge Dora das warme Plaidoyer ihres eifrigsten Verehrers nicht vernehmen konnte.“

„Sie haben gut spotten.“ — Werder seufzte leise — „würden Sie das entzückende Mädchen näher kennen lernen — doch wie ist's?“ unterdrück er sich — „soll ich Sie vorstellen? eben spricht Dora mit ihren Eltern — wäre gerade ein passender Moment — kommen Sie rasch!“

„Ehr verbunden, Kollege, ich ziehe jedoch, verzeihen Sie, vor, dem Haubtreffe der gefährlichen kleinen Erine fern zu bleiben. Sie aber bitte ich, mein schlechtes Beispiel nicht eine Stunde länger nachzuahmen.“

Werder ließ sich das nicht zweimal sagen. Unter bedauernem Abschieden ein „Unbegreiflich“ murmelnd, folgte er ungeamtet dem Zuge seines Herzens und beland sich bald in angenehmer Unterhaltung mit der heimlichen Angebeteten. Allen den Kollegen machte ein triumphirender Blick vergeblich: der „geschlossene“ Mensch war und blieb verschlossen.

Noch zu wiederholten Malen ließ Doktor Kroner die Gelegenheit, der geistreichen Schönheit des Ständchens sich vorstellen zu lassen, ungenüht vorbeigehen, bis es eines Abends in einem Privat-Gesell unter den weichen Erlebnissen aus Stenerrath's Herbst nebst Gemahlin und Tochter traf und nun ein längeres Ausweiden unmöglich wurde. Seitens der Familie Herbst kam man dem jungen Gelehrten auf's Zuvorkommendste entgegen, nur Dora zeigte anfänglich eine etwas reservirte Haltung, aber als Kroner sie zu Lichte führte, sie dann auf's feinsten unterließ, brach ihr natürlicher Frohsinn sich rasch Bahn, und bald nöthigten ihre witzigen Bemerkungen ihn mehr als ein heiteres Lachen ab. Dabei gelang es ihm mit entzückender Naivität, daß sie sich so lange begierig gewiesen, seine Bekanntschaft zu machen, weil sie die viel lobenswerthen von ihm gehört. Gelesen habe sie ihn schon häufig und eigentlich

Redner hob ferner hervor, es sei notwendig, die Kolonien fester an das Mutterland zu fetten, erklärte sich zu Gunsten leiblicher Konnexierung und schloß mit der Erklärung, die Politik der Konföderation sei die Aufrechterhaltung des Bundes zwischen Staat und Kirche.

Die russische Negierungsweise veranschaulicht ein am 14. v. M. (a. S.) vom Kaiser genehmigtes Reskript, wonach die Gouverneure, Kammerlinge und Anwälte für drei höchsten Diensten ihre Geschäfte und Korrespondenzen in russischer Sprache zu führen haben, und zwar auch in solchen Fällen, wo bei den bedachten Behörden Personen assistiren, welche der Kategorie lokaler Wahlbeamten angehören. Die eine Ausnahme bilden die lokalen Behörden für ihre Geschäfte und Korrespondenzen mit einander deutsch, lettisch oder estnisch. Treten dieselben aber in Beziehungen mit den übrigen Negierungsorganen der baltischen Gouvernements oder des Reiches überhaupt, so haben sie sich der russischen Sprache zu bedienen und von den Drangen auch Schreiben in dieser Sprache entgegenzunehmen. In allen Einigungen der baltischen Behörden werden die Verhandlungen in der Sprache geführt, welche für die Geschäftsführung in denselben obligatorisch ist.

Dem Vernehmen nach ist von den ägyptischen Militärbehörden die Errichtung eines besetzten Postens am nördlichen Ende des Kanalarafaltes, 20 Meilen südlich von Melutah, vorgeschlagen worden.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

*** Athen, 8. Okt.** Der deutsche Botschafter b. V. Brindani ist von seinem Urlaube zurückgekehrt. Dem zum Vizekonsul in Berlin ernannten russischen Gesandten Lewitz wird es vom König das Großkreuz des Erlöserordens verliehen worden.

*** Athen, 8. Okt.** Der von dem Berliner Posten abberufene Gesandte Haganahoff ist als neue zum Gesandten in Berlin ernannt worden und wird sich schon am nächsten Sonntag nach Berlin zurückbegeben.

Deutsches Reich.

*** Berlin, 8. Okt.** Der Kaiser hatte gestern Abend in Baden-Baden von 9½ bis gegen 11 Uhr dem großen Empfang im großherzoglichen Schloß teilgenommen. Heute vermittelte nach 2 Uhr die Nacht vorübergegangene und gegen 3½ nachmittags 1½ Uhr mit dem Großherzog, der Frau Großherzogin und dem großherzoglichen Paar zu dem bei diesem Anstehen stattfindenden Diner. Dem Sieger im Armeecorps, Lieutenant Grafen Tolme, wurde vom Kaiser eigenhändig der Ehrenkreuz verliehen. — Das Leben mit telegraphisch gemeldet: Prinzessin Wilhelm von Preußen und Kronprinzessin Stephanie statten heute dem Erbprinzen Albrecht in der Wohnung einen Besuch ab. Zu Ehren der Prinzessin Wilhelm fand dieselbe ein Festmahl statt. — Prinz Heinrich von Preußen ist am 5. d. mit seinem militärischen Begleiter, dem Generalmajor v. Seckendorf, zum Besuche des Königs und der Königin von Württemberg in Friedrichshafen eingetroffen und im königlichen Schloß abgehoben. — Der Erbprinz von Preußen und die Erbprinzessin von Mecklenburg-Strölin trennten mit dem Erbprinzen, von Reutersheim kommend, vorgestern Abend in Wismar ein und reisten nach Rügen. Am 6. d. erfolgte nach Paris weiter. Von dort begeben dieselben sich zum Besuche der Herzogin von Cambridge auf einige Zeit nach England.

Zu den dringlichsten Aufgaben der Reichsgesetzgebung gehört wesentlich die Reform der Zuckersteuerung. Wie der „Dau. Cour.“ hört, wird ein Gegenentwurf dieses Inhalts dem Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt vorgelegt.

Von den patriotischen Gefühlen der Merkanen Patrioten legt nachstehender Erguß im „Echo der Gegenwart“ (Aachen) ein trauriges Zeugnis ab:

„Wir Rheinländer namentlich der westlichen Provinzen Preußens hatten längst eine reiche Kultur, eine christliche Volkstugend, ein freies Gemeinleben, eine entwickelte Rechtsvorstellung, als jene auch als Halbbarbaren im kriegerischen Vordringen in Thür-

ingen unterworfen oder auf dem Schauplatz lagen, welche heute und den Fuß des Gewalttätigen auf das Haupt legen möchten. Erleben wir Rheinländer uns in diesen Zäsuren wieder zu energischem Tönn, zu glänzender Abwehr der Eindringlinge in unser erhabenes fruchtbares Leben, jener nordpreussischen Eindringlinge, die noch heute nicht ruht, nicht nachlassen, sondern sich, wie anderwärts ihre engeren Landesverbände früher aus allerlei wüsten Volkstämmen zusammengesetzt worden sind.“

A für die Zwecke des Westpostvereins soll die Geschäftsstelle der Postkarte mit bezahlter Antwort, der Sendungen mit Empfangsanzeigen und der Gesendungen während der drei Tage vom 14. bis 16. Okt., ferner die Anzahl der im Postwege bezogenen Zeitungen und Zeitbeilagen für das Jahr 1885 ermittelt werden.

Was Anhalt, 8. Okt. Nachdem es sich im Laufe der Zeit herausgestellt, daß die vor sechs Jahren in Kraft getretene Gerichtsbezirks-Ordnung mancherlei Mängel hat, erläßt jetzt das Staatsministerium mit höchster Ermächtigung eine Verordnung, nach der die §§ 10, 21, 23, 29, 33, 34, 40, 45-50 und 52 eine Veränderung bezug. Veränderung erfahren. Diese Paragraphen regeln die Geschäfte der Gerichtsbezirke in mangelnder Hinsicht von neuem, gestatten für neu anzustellende Beamte ein Gehalt von nur 1500 M., bezeichnen das Ruhegehalt bezw. Vorruhegehalt und bestimmen den Rang, die Kleidung und Bekleidung derselben. Was Anhalt, 8. Okt. Auf den beschleunigten Parteitag der für die Provinzial-Verordnungen nächsten Sonntag hier stattfindend, werden die Abgeordneten Büchtemann, Bieder und Verhe sprechen.

Zu den Wahlen.

± Nordhausen, 8. Okt. Auf dem beschleunigten Parteitag der für die Provinzial-Verordnungen nächsten Sonntag hier stattfindend, werden die Abgeordneten Büchtemann, Bieder und Verhe sprechen.

* In Bielefeld hatten Verhältnigungs-Veruche zwischen Nationalliberalen und Konserverativen über die Landtagswahlen stattgefunden. Man einigte sich darüber, daß eines der drei Mandate den Nationalliberalen gebührt. Letztere erklärten jedoch, daß unter den beiden konkurrierenden Kandidaten auf keinen Fall der Ständer für befinden dürfe, worauf die Konserverativen nicht eingegangen. Die Nationalliberalen werden nun in Bielefeld selbstständig drei Kandidaten aufstellen, ebenso die deutsch-reinungliche Partei.

* Die „Post“ erklärt den Wahlbescheid des Pr. v. Rauchwerth gegen die hannoverschen Nationalliberalen für ein besagenes Verbrechen, das nur im höchsten Maße durch ein solches Verbrechen könne, das für die Reichstagswahlen zu dringliche Zusammengehöriger oder nationaler Richtungen gefähre und daher auch außerhalb des Wahlrechts die Chancen der Gegner Bismarcks stärke. Ganz unsere Meinung.

* Das Wahlcomité der demokratischen Partei zu Frankfurt a. M. hat, da die Wahlergebnisse der Sten nicht wieder zu ändern, beschlossen, die Kandidatur für das Abgeordnetenhaus den Stadtverordneten Martin Wap aufzustellen.

Halle, den 9. Oktober.

Meteorologische Station.

	8. Okt. 10 U. ab.	9. Okt. 6 U. m.
Barometer Willmutter	746.7	741.4
Thermometer Celsius	17.4	14.4
Relative Feuchtigkeit	89%	89%
Wind	SW 3	SW 1

6 U. früh. Temperatur u. d. R. 6. + 5.

Weiterer der Beobachtungen bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

8. Okt. 8 U. morgens. Der niedrige Luftdruck befand sich über Schweden und machte sich im westlichen Mittelmeer geltend. Weiter bemerkbar. Ein höchster war der Luftdruck über dem Mittelmeer. Mittel-europa hatte mehrfach heiteres Wetter bei schwacher westlichen Wind und Nordwest schauernden Regen. In Ostpreußen war Regen gefallen und die Temperatur gemindert. Gortmund 738 + 4 Nord leicht bewölkt, Brauns 762 + 8 Südwest still wollos, Hamburg 757 + 7 Südwest mäßig bewölkt.

Weibens, welche glänzende Gesellschaften und solbare Toiletten vielleicht ein wenig zu sehr liebte — in ihren Neigungen und Ansichten, welche ja schließlich darin gipfelten, dem einzigen, abgöttisch geliebten Kinde durch alle erreichbaren Weisheit seine Jugend so sonnenhell wie möglich zu gestalten, völlig einstimmen. Für das Leben, welches die Eltern zu führen liebten, ließen Dora wie geschaffen. Ihre höchste Sehnsucht war dem ersten Schritt zu den weichen — blauen Boden und nach dem letzten blauen Augen fitteren, die der personifizierte Freude von einem Vergnügen zum andern. Wo sie erschien, schlug der Strom sein Ähren auf, denn sie als Königin beherrschte und nicht allein, was zur Jugend gehörte, keugte ihrem Excerpt sich willfährig.

Allerdings gab's im Städtchen auch „vernünftige“ Leute, welche es nicht begriffen, wodurch diese Dora Herbst, die, im Grunde genommen, doch nur, Dant ihrer häßlichen Erscheinung, ein eitles, gefallsüchtiges Wobepüppchen war, allen Vätern die Köpfe verdrängte. Ja, wie sie es anfang, selbst einen sonst so „verständigen“ Menschen, wie Doktor Kroner, vor ihren Siegeszügen zu spannen, mochte der Himmel wissen! Als ob in der Stadt nicht noch andere junge Damen existirten, die nicht allein schön und vermöglicher wie Dora, sondern auch ein tieferes Gemüth besaßen.

Es blieb nicht aus, daß ähnliche, mehr oder minder verblühte Aeußerungen an Kroners Dr sahigen, theils ärgerten, theils belustigten sie ihn: „Fülle er dich doch überzeugt, daß der Zauber, welcher Dora und Frau der hohen Dora umschwebt, durchaus nicht in dem Sinne, wie die lieben Nächstben, verhalten, zu ihren zahlreichen Bewunderern! Ihr Verzeih ernehme, aber verblende ich nicht. Je länger er im Herbstlichen Hause verkehrt, desto häufiger entpinnen sich seinem schärflichen Auge so mancherlei Mängel und Fehler, welche dem vernünftigen Kinde anhaften. Doch, daß es launisch, herrschsüchtig und vernünftigen, war hauptsächlich Schuld der allzu gärtlichen Eltern, denen Dora's Wille als Gesetz galt, die keine Opfer scheuten, ihren Wünschen gerecht zu werden. Und wie über Eltern und Diensthofen, so hatte sie sich auch unter ihren Freundinnen eine dominierende Stellung zu erobern gewußt, ganz abgesehen von der ihr huldigend zu sitzen liegenden Männerwelt, die ihren Willen blindlings folgte.

Doktor Kroner schaute mit einem Gemisch von Mitleid und Verachtung auf das Gebahren jener „Schwächlinge“: er bewachte sich vor vornehmen sein Meinungsärgern: der liebenswürdigen kleinen „Tyranne“ gegenüber. Sie maß ihn das erstmal mit großen, erkundenden Augen, als vermöge sie nicht zu fassen, daß es einen Menschen gäbe, der ihr zu opponiren wage! Die Verwendung darüber überzog ihre anfängliche

Wien 702 + 9 Nordwest leicht bewölkt, Blass 756 + 14 Nordost leicht bewölkt, Paris 703 + 4 Südwest leicht wollos.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Dr. Carl Reinde in Weisig feierte am 8. d. sein 25jähr. Jubiläum als Director des leipziger Gewandhauses. Es wurden ihm aus diesem Anlaß zahlreiche Ehrenbezeugungen zu Theil. Schon um 10 Uhr früh erdient die Kapelle des 13. Regiments um ihm ein Ständchen zu bringen und gleich darauf zu demselben Zwecke die des 107. Regiments, wobei beide Kapellen abwechselnd ihre Huldigung darbrachten. 1½ Uhr folgte ein trefflich gelungenes Ständchen des Konveneratoriums unter der Leitung des Herrn Kiese und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Directoren des Gewandhauses und des Konveneratoriums, vom Magistrat, von den Verehren des Konveneratoriums, dem Leipziger Musikverein, dem Leipziger Lehrverein u. s. Der Leipziger Hülfsverein, von 1859 ernannte, wurde zu seinem höchsten Mitglieder. Sämmtliche Dedicationen überreichten höchst werthvolle Geschenke, die die Direction des Gewandhauses und des Konveneratoriums werthvolle Violoncelli, die Schüler und Lehrer des Konveneratoriums sehr schöne Silbergeschenke u. s. w. Eben so waren von Privatpersonen Silbergeschenke und von jetzt an kamen schreibliche Dedicationen; zuerst von Seiten des Dirigenten, ferner von den Direct

C. F. Mennicke, Halle a/S.

Leipziger Straße 100, Ecke an der Ulrichskirche.

Damen-Mäntel-Fabrik,

zeigt den Empfang sämmtlicher Neuheiten in

Winter-Mänteln

ergebenst an.

Anerkannt größte Auswahl.

Solide feste Preise.

Für jede Figur passend am Lager.

Kalender

pro 1886

empfehlen auch für Wiederverkäufer
sehr billig!

Albin Hentze, 39. Straße 39.

Gut!! Gut!! Gut!!

Die größte und billigste Auswahl in
Pantoffeln und Schuhwaren von
Fell und Leder ist wie bekannt

Gottesadergasse 8.

Kein Ausverkauf!!
Wiederverkäufer Rabatt.

D. LEONARDT & Co's
so hoch die
Federdas Papier
Kugelspitz-Federn
gleiten mit unbeschreiblicher
Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier- u.
Schreibwarenhandlungen.
Nur für Wiederverkäufer bei
Möller & Breitscheid,
Köln.

Heilung radical!
Epilepsie,
Krampe und Nervenschleim.
10jährige Erfolg, ohne Narkose
bis heute. Brochure mit vollst.
Ordnung verlange man unter Beilage
von 50 S. Briefmarken von Dr. ph. Bock,
Wald, Gumbrecht, 39. Brunnenstr. 20.

1 1/2 Pfd. Zährntafelbutter
M. 9.80.
auch gelassen, franco pr. Nachn.
P. Durst, Moll, Remben, Bayern.

Bücklinge
berühmt täglich nach geräuchert die
Polistik, circa 80 Stück, garantiert 3/4
franco Postnachnahme. P. Brotzen,
Erdölin, Reg.-Bez. Stralsund.

**Zurn-Berein „Vorwärts“
Brehna,**
Iadet Freunde und Gönner des Vereins
zu dem am Sonntag den 11. October
stattfindenden Ball im Vereinslokal
des Goldschmid zum Pelican ganz ergebenst
ein.
Der Zurnrath.

Realgymnasium
in den Franckeschen Stiftungen.
Die Aufnahme der angemeldeten Schüler findet am Montag den 12. October
vormittags 8 Uhr im Schulgebäude statt. Der Unterricht beginnt Montag Nach-
mittags 2 Uhr.
Kramer.

Einen größeren Posten zurückgesetzter
Decken, Schürzen, Pompadour, Schuhe etc.
offere ich von jetzt ab zum Selbstkostenpreise. Zu Weingradts-Einkäufen
die günstigste Gelegenheit.
D. Hertel, Rannischestr. 6.

Geschw. Jüdel,
Leipzigerstraße 105,
empfehlen ihre große Auswahl aller
Knaben- u. Mädchengarderobe
für jedes Alter vom einfachsten bis elegantesten.
Großes Lager aller
Leinen- und Baumwollwaaren.
Fertige Wäsche
für Herren, Damen und Kinder.
Gelegenheitskauf:
Garnirte Ericotkleider
alle Größen bis 70 cm für M. 6.50.




Louis Fenchel,
Rathhausgasse 16. Halle a/S. Rathhausgasse 16.

empfehlen gestricke wolle Strümpfe für Herren, Damen und Kinder von 20 S an. Wollene Strickjacken, Woll-
jacken, Herren-Jagdwesten von 1 1/2 A an bis zu der feinsten Qualität. Barcent u. reiuwollene Flanel-
kleider von 50 S an. Gestricke Wigogne und reiuwollene Damen-Unterrocke von 1 1/2 A an. Hochleine
Hitz, Belour u. Tuch-Unterrocke von 1 1/2 A an. Gestricke Unterrocke für Herren in Baumwolle,
Wigogne, Waco u. reiner Wolle von 50 S an. Seidene u. wollene Galstücker von 50 S bis 6 A

Gesundheits-Senden

für Herren und Damen, nur Prima-Qualität von 1 A an. Das Neueste in Capotten für Damen und Kinder
von Seidenplüsch und Gentile. Größtes Lager von Bettdecken, Tischdecken, nur bessere Qualitäten, von
1 1/2 A an. Gardinen in Zwirn und echt engl. Füll von 50 S an. Gestricke Füllspitzen, Wollspitzen,
seidene Spitzen in allen Farben und Breiten enorm billig. Leibwäsche, nur von allerbestem Seidenband
gearbeitet für Herren, Damen und Kinder von 50 S an. Erstlings-Juchsen, Erstlings-Bendchen von 25 S an.
leimene Oberhemden, Chemisets von 50 S an. größte Spezialität in

Haus- und Wirthschafts-Schürzen

in gestreift, bedruckt und einfarbig, das Allerneueste und Praktischste in Kinder-Schürzen in Leinen
und Wolle, größte Auswahl in Corsetts von 1 A. Das Beste in feinen Stoff- und Taillen-Tüchern wie
bekannt am allerbilligsten nur Rathhausgasse 16, im Stiftshause.



Filzhüte
in den neuesten Formen für Damen
und Mädchen.
Das Neueste in
**Fantasio-Federn, Sammet-
u. Seidenplüsch,
Agraffen, seidenden Bändern.**
Garnirte Damenhüte,
Kinderhüte in größter Auswahl
vom einfachsten bis zu dem feinsten
Genre empfiehlt wie allbekannt am
billigsten
L. Fenchel,
Rathhausgasse 16.
Ein Rollen vorjährige Kinder-
hüte, Stück 15 S. Damenhüte 30 S

Theater in Leipzig.
Neues Theater.
Sonabend: Der fliegende Holländer.
Sonntag: Der Trompeter von
Saffingen.
Altes Theater.
Sonabend: Villa Blancmignon.
Sonntag: Unbestimmt.
Carola-Theater.
Sonabend: Keine Vorstellung.
Sonntag: Ertes Gastspiel des Wiener
Fähr-Ensemble.

Gasthof zu Niemberg.
Sonntag
den 11. October ex.
Großes
humoristisches Gesangs-Concert,
ausgeführt von dem Gesangs-Komiker
Herrn Georg Tränmer aus Halle,
wozu ergebenst einladet
Georg Tränmer. Karl Reinsch.

Merbitz.
Sonntag den 11. Okt. Ab. 7 1/2 Uhr
Concert und Ball. Hierzu ladet
ergebenst ein F. Sauer.

A. L.
liegt Briefpostlag. Bahnhof Schafstädt.
für den Antheil verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.

General-Verammlung
des Wahlvereins der deutschen Reichspartei für die Stadt Halle
und den Landkreis
Sonntag den 11. October 1885, Nachm. 4 Uhr,
im Kronprinzen Bierhof.
Gegenstände der Verhandlung: 1. Stellung der Partei zur Landtagswahl.
2. Wegpredung der Candidatenfrage.
Die Mitglieder der Partei und diejenigen Mitglieder der nationalliberalen
Partei, welche auf dem Boden des Heibelberger Programms stehen und den
Anschauungen des Herrn v. Bennigsen folgen, werden ergebenst erucht, in
dieser Verammlung zu erscheinen.
Halle a/S., den 6. October 1885.
Der Vorstand.

Halle Druck und Verlag von Otto Henbel.